



Handelte geistesgegenwärtig: Bernd Gundlach hatte den brennenden Wagen von der Tankstelle (im Hintergrund) und der Werkstatt weggerollt. Das Auto erlitt einen Totalschaden. Fotos: Walter

Die Katastrophe verhindert

Was war da denn los? Werkstatt-Mitarbeiter greift bei Autobrand beherzt ein

VON MERLE WALTER

NESSELRÖDEN. Diesen Montagabend wird Bernd Gundlach so schnell nicht vergessen. In der Werkstatt in Nesselröden hat er sich mit seinem Chef Stefan Rimbach als echter Held erwiesen: Gegen 17.30 Uhr hielt vor der Werkstatt und der angrenzenden Tankstelle ein qualmendes Fahrzeug (wir berichteten). Gundlach zögerte nicht lange und schob das halb brennende Auto von der Hauswand weg auf die Straße, damit die Flammen nicht auf das Haus und das Dach überschlagen konnten – und verhinderte so vielleicht eine Katastrophe.

Eine Kollegin rief direkt die Feuerwehr und Gundlach schnappte sich in der Zwischenzeit einen Feuerlöscher, um das Feuer zu bekämpfen.



Geschmolzen: Die Sonnenblende im Innenraum verflüssigte sich.

„Überall, aus jeder Ritze, kam Rauch heraus und hat nach Gummi und verbranntem Kunststoff gestunken“, sagt Gundlach. Angst verspürte er keine, sagt er, das einzige,

was ihm in dem Moment durch den Kopf gegangen sei, war die Frage, ob er die Motorhaube aufmachen solle oder nicht, um zu schauen, was genau da eigentlich brannte. Die Feuerwehr bestätigte ihm später darin, dass es richtig war, die Finger von der Haube zu lassen. Der Brand wäre so nur mit zusätzlichem Sauerstoff versorgt worden und es hätte dadurch noch stärker gebrannt. Intuitiv hat Gundlach alles richtig gemacht und damit Schlimmeres verhindert.

Als sein Chef Stefan Rimbach kurze Zeit später eintrifft, alarmiert durch die gro-

ße Rauchwolke über der Werkstatt, hilft er ebenfalls, das Feuer einzudämmen. Mit insgesamt fünf Feuerlöschern halten die beiden Männer das Feuer in Schach, bis die Feuerwehr eintrifft. „Die war wirklich sehr schnell da“, sagt Gundlach. Durch die enorme Hitze der Flammen, die aus dem Motorraum aufstiegen, platzte die Frontscheibe, sodass das Feuer auch in den Innenraum überschlagen konnte. Die Feuerwehr löschte das Auto dann mit Schaum.

Eine Vermutung, was den Brand ausgelöst haben könnte, hat Gundlach auch: Es könnte ein Kabelbrand gewesen sein, oder aber ein durch einen Maderbiss geschädigtes Kabel, das durch die hohen Temperaturen entzündet wurde. Der Fahrer des Wagens blieb unverletzt.